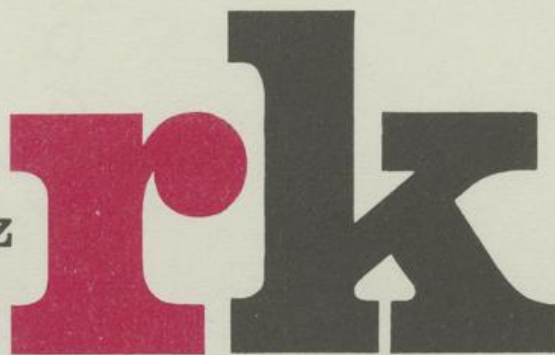


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 30. April 1984

Blatt 918

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

DDR-Außenminister im Wiener Rathaus
Spitalsombudsmann: in 500 Fällen geholfen
Dr.-Schärf-Hof benannt
Martin-Luther-Platz benannt
Wiens 8. Stadtwanderweg ist fertig
Hallenbad Großfeldsiedlung eröffnet -
Hallenbäderkonzept erfüllt

Kommunal:
(rosa)

Ab 1. Mai wieder Erhöhung der Pflegegelder
Neue Flächenwidmungspläne für den 13. Bezirk
Autobuslinie "5A" ging in Betrieb
Teilzeitarbeit soll attraktiver werden

Politik:
(rosa)

Präsident van Nes Ziegler bei Bürgermeister Gratz

Lokal:
(orange)

Zierleitenbrücke wird instandgesetzt
Josefstädter Volksliedkonzert
Geburtstags-Jubiläen

Kultur:
(gelb)

Preisträger der Stadt Wien 1984
"Orgel total" im Konzerthaus
"Wiener Musik-Sommer"

Sport:
(grün)

Austria gegen MTK-Budapest als Vorspiel in
Simmering

Nur

über FS: 29.4. Mit Zigarette eingeschlafen

.....
Bereits am 27. April 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

DDR-Außenminister im Wiener Rathaus

-++++

13 Wien, 27.4. (RK-KOMMUNAL) Der Außenminister der Deutschen Demokratischen Republik Oskar FISCHER besuchte im Rahmen seines Staatsbesuches Freitag nachmittag das Wiener Rathaus und traf mit Bürgermeister Leopold GRATZ zu einem Arbeitsgespräch zusammen.
(Schluß) rü/gg

NNNN

.....
Bereits am 28. April 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Spitalsombudsmann: in 500 Fällen geholfen

=+++++

3 #Wien, 28.4. (RK-KOMMUNAL) Erfolgreiche Bilanz seiner Tätigkeit zog der seit 1. Dezember 1983 neu im Amt befindliche Ombudsmann für die städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime, Oberamtsrat Johann DENK: Seit 1. Jänner 1984 konnte der Ombudsmann und seine Mitarbeiter in rund 500 Fällen - Anregungen, Beschwerden und Interventionen - erfolgreich helfen. Neben persönlichen Vorsprachen und schriftlichen Eingaben gab es 350 Telefonanrufe. Viele der vorgebrachten Anfragen, Interventionen und Beschwerden konnten nach telefonischen Rücksprachen mit den betroffenen Stellen noch am gleichen Tag telefonisch erledigt werden. #

Etwa 50 Prozent der Beschwerden betrafen rein medizinische Probleme. Darüberhinaus gab es aber auch vereinzelt Beschwerden über das Pflegepersonal, über Weckzeiten, Pflegegebührenabrechnungen und nicht zeitgerecht zugesandte Befunde. Sehr häufig gab es auch Interventionen wegen Aufnahmen in Spitäler und Pflegeheime. Über die Grenzen Wiens hinaus intervenierte der Ombudsmann und seine Mitarbeiter bei der Rückholung von Patienten aus Portugal, Deutschland, Vorarlberg, Salzburg und der Steiermark.

Zwtl.: In Kürze: Beschwerdebriefkästen

Wie bereits angekündigt, wird das Serviceangebot für Patienten in städtischen Spitätern und Pflegeheimen bzw. für deren Angehörige erweitert: Im Laufe der nächsten zwei bis drei Wochen werden in allen Krankenanstalten und Pflegeheimen der Stadt Wien eigene Briefkästen des Spitalsombudsmannes installiert.

Der Ombudsmann ist jeden Montag von 13 bis 15.30 Uhr unter der Telefonnummer 63 21 37 zu erreichen. Persönliche Vorsprachen sind Donnerstag von 9 bis 12 Uhr 1., Schottenring 24, Stiege 5, 3. Stock, Tür 346 möglich. Darüberhinaus kann man sich aber auch selbstverständlich schriftlich an den Ombudsmann wenden. (Schluß)
zi/ap

NNNN

.....
Bereits am 28. April 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Dr.-Schärf-Hof benannt

++++

4 #Wien, 28.4. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ gab Samstag vormittag der Wohnhausanlage in der Roterdstraße 12 - 14 in Ottakring den Namen Dr.-Schärf-Hof. In einer Ansprache wies der Bürgermeister unter anderem darauf hin, daß Dr. Schärf zu jenen Politikern gehörte, die bereits in der Ersten Republik die Einigkeit suchten, doch Opfer der Entzweiung wurden und 1934 sowie 1938 die Selbstzerfleischung und Zerstörung unseres Staatswesens miterlebten.#

Heute wissen wir, meinte der Bürgermeister, daß es Beschlüsse waren, an denen Dr. Schärf beteiligt war, die Österreich vor einem ähnlichen Schicksal bewahrten, wie es dann unsere östlichen Nachbarstaaten ereilte. Der Bürgermeister schloß die Würdigung Dr. Schärfs mit einem Zitat seiner Angelobung in der Bundesversammlung 1957: "Ich werde darüber wachen, daß niemandem in diesem Staat Unrecht geschieht, daß Verdienst und Leistung anerkannt, rücksichtsloser Eigennutz in seine Schranken gewiesen werden."

(Schluß) rö/gg

NNNN

.....
Bereits am 29. April 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Martin-Luther-Platz benannt

-++++

1 #Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ benannte Sonntag vormittag das Straßenstück der Gumpendorfer Straße vor der Gustav-Adolf-Kirche in Martin-Luther-Platz.#

In seiner Festrede wies der Bürgermeister darauf hin, daß Luther nicht nur von der protestantischen Welt verehrt, sondern auch von den Katholiken als Weltveränderer geehrt und von der Wissenschaft als wesentlicher Beeinflusser der europäischen Kulturgeschichte respektiert wird. Luther ist eine der überragenden Gestalten der europäischen Geschichte. (Schluß) r6/gg

NNNN

.....
Bereits am 29. April 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiens 8. Stadtwanderweg ist fertig

Utl.: 87 km familienfreundliche Rundwanderwege

=++++

2 #Wien, 29.4. (RK-LOKAL) Wiens 8. Stadtwanderweg ist fertig. Der Wanderweg "Sophienalpe", der beim Gasthaus "Zum Grünen Jäger" in Vorderhainbach beginnt und endet und auf elf Kilometer Länge zur Mostalm, zur Sophienalpe, zur Rieglerhütte und zum Kolbeterberg führt, wurde Sonntag früh von Stadtrat Peter SCHIEDER und dem Penzinger Bezirksvorsteher Otto BAUER mit einer Wanderung eröffnet. Insgesamt stehen in Wien damit acht der familienfreundlichen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichenden Rundwanderwege -- Gesamtlänge 87,5 km -- zur Verfügung.#

Der Stadtwanderweg 8 "Sophienalpe" ist von der U 4 oder der Straßenbahnlinie 49 aus mit dem Bus 49 B zu erreichen. Der Weg beginnt in Vorderhainbach beim Gasthaus "Zum Grünen Jäger". Auf der gut markierten Route geht es zum Greutberg, zur Mostalm und zur Franz-Karl-Fernsicht. Über Sophienalpe und Rieglerhütte gelangt man weiter Richtung Hütteldorf. Über die Abzweigung Kolbeterberg führt der Weg dann zum Laudon-Grab und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Entlang des neuen Stadtwanderweges befinden sich Kinderspielplätze und Lagerwiesen, Gasthäuser, Rastplätze, eine Pferdekoppel bei der Rieglerhütte und als Sehenswürdigkeit kann man das Laudon-Grab besichtigen.

Stadtwanderwege gibt es damit praktisch rund um Wien: der Stadtwanderweg 1 "Kahlenberg" beginnt und endet bei Endstelle der Straßenbahnlinie D, der Stadtwanderweg 2 "Hermannskogel" hat seinen Ausgangspunkt bei der Endstation des Autobusses 39 A. Stadtwanderweg 3 "Hameau" ist von der Endstation der Tramwaylinie 2 zu erreichen, Stadtwanderweg 4 "Jubiläumswarte" hat seinen Anfang bei der Haltestelle Rosentalgasse des 49ers. Stadtwanderweg 5 "Bisamberg" beginnt bei der Endstelle des 31ers in Stammersdorf, den Stadtwanderweg 6 "Zugberg/Maurer Wald" erreicht man bei der Endstation der Straßenbahnlinie 60 und den Stadtwanderweg 7 "Laaer Berg" von der U 1-Endstelle Reumannplatz. (Schluß) hs/gg

NNNN

.....
Bereits am 29. April 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hallenbad Großfeldsiedlung eröffnet - Hallenbäderkonzept erfüllt (1)
Utl.: Wien hat internationalen Richtwert nun erreicht

=++++

4 #Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Mit der Eröffnung des Hallenbades Großfeldsiedlung in Wien 21, Oswald-Redlich-Straße 44, verfügt Wien nun über 12 städtische Hallenbäder. Der Wiener Bevölkerung stehen damit - Stadthallenbad, Thermalbad Oberlaa und Hallenbad in der Stadt des Kindes eingerechnet - 15 Hallenbäder mit einer Gesamtfläche von 9.000 Quadratmeter zur Verfügung. Damit hat die Stadt Wien nicht nur das Konzept für den Bau von Hallenbädern erfüllt, sondern auch den internationalen Richtwert von sechs Quadratmeter Wasserfläche je tausend Einwohner erreicht: das betonte Bäderstadtrat Peter SCHIEDER Sonntag bei der Eröffnung des neuesten Wiener Hallenbades, die er gemeinsam mit dem Floridsdorfer Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste vornahm.#

Das Hallenbad in der Großfeldsiedlung, das noch heuer im Sommer auch ein Sommerbad erhält, ist das sechste in der Reihe der Bezirkshallenbäder. Die ersten drei dieser nach einheitlichem Modell errichteten Bäder entstanden in Simmering, Hietzing und Döbling. Für die drei Bezirkshallenbäder des zweiten Abschnitts - Donaustadt, Brigittenau und nun Großfeldsiedlung - wurden den Wünschen der Benützer entsprechend einige Änderungen durchgeführt. So verfügen diese drei letzten Hallenbäder über vier statt früher drei Becken und über einen behindertengerechten, ebenerdigen Eingang sowie eigene Umkleidemöglichkeiten für Behinderte.

Mit der Eröffnung des Hallenbades in der Großfeldsiedlung wurde nun auch das Bäderkonzept für den Bereich des Hallenbades vollständig realisiert. (Forts.) hs/gg

NNNN

.....
Bereits am 29. April 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hallenbad Großfeldsiedlung eröffnet - Hallenbäderkonzept erfüllt (2)
Utl.: Sonntag nachmittag Gratisbaden

-++++

5 Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Das neue Hallenbad wurde mit einem kleinen Fest eröffnet. Neben sportlichen Schwimmvorführungen steht - am Sonntagnachmittag - auch Gratisschwimmen für die Besucher des neuen Hallenbades auf dem Programm.

Das Bad selbst wurde in eineinhalbjähriger Bauzeit um rund 85 Millionen Schilling nach den Bezirkshallenbäder-Plänen des Architekten Prof. GRÜNBERGER errichtet. Das Bad ist mit S-Bahn, Straßenbahnlinie 25 und den Buslinien 28 A sowie 29 A erreichbar. Die Schwimmhalle umfaßt ein großes Mehrzweckbecken, ein Lehrschwimmbecken, ein Planschbecken und einen Seniorenbereich mit eigenem Sitzbecken. Sauna, Solarien und ein Restaurant ergänzen das Angebot.

Die genauen Betriebszeiten des neuen Hallenbades: Schwimmhalle Montag und Dienstag 9 bis 20 Uhr, Mittwoch 6.30 bis 20 Uhr, Donnerstag 13 bis 20 Uhr, Freitag 6.30 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 8 bis 20 Uhr. Sauna: Montag 13 bis 20 Uhr gemischt, Dienstag 13 bis 20 Uhr getrennte Sauna (Damen/Herren), Mittwoch 9 bis 16 Uhr getrennt, 16 bis 20 Uhr gemischt. Donnerstag kein Saunabetrieb. Freitag 9 bis 20 Uhr getrennte Sauna, Samstag 8 bis 13 Uhr getrennte Sauna, dann bis 19 Uhr Familien- und gemischte Sauna. Am Sonntag ist ebenfalls von 8 bis 13 Uhr getrennte und anschließend bis 18 Uhr Familien- und gemischte Sauna. In den Monaten Juli und August wird die Sauna am Wochenende allerdings um 13 Uhr geschlossen.

Zwtl.: im Juli Sommerbad

Voraussichtlich im Juli wird auch das dem Hallenbad in der Großfeldsiedlung angeschlossene Sommerbad in Betrieb gehen. Dieses Sommerbad wird u. a. mit einer kleinen Wasserrutsche und Wasserspielen ausgestattet. (Schluß) hs/gg

NNNN

Zierleitenbrücke wird instandgesetzt

=++++

1 Wien, 30.4. (RK-LOKAL) Ab kommenden Mittwoch, den 2. Mai, wird das Klein-Steinpflaster auf der Zierleitenbrücke, die im Zuge der Höhenstraße über die Salmansdorfer Höhe führt, instandgesetzt. Während der Bauarbeiten muß die Fahrbahn halbseitig gesperrt werden. Der Verkehr wird mit einer Ampelanlage geregelt. Voraussichtlich Mitte Mai wird die Brücke wieder in beiden Richtungen unbehindert befahrbar sein. (Schluß) sc/ko

NNNN

Josefstädter Volksliedkonzert

=++++

2 Wien, 30.4. (RK-LOKAL) Ein Volksliedkonzert der Wiener Kammer singvereinigung unter der Leitung von Dr. Georg Huppmann gibt es kommenden Donnerstag, den 3. Mai, um 19.30 Uhr im Festsaal des Gewerkschaftsgebäudes, 8., Albertgasse 35. Veranstalter sind der Kulturverein "Freunde der Josefstadt" und der "Club Rofrano", Mitglieder des Wiener Volksbildungswerkes. Auf dem Programm des Konzertes, das mit Unterstützung des Kulturamtes durchgeführt wird, stehen Volkslieder aus dem 16. und 17. Jahrhundert, Werke von Johannes Brahms, Lieder aus Niederösterreich sowie Altwiener Lieder. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. (Schluß) zi/gg

NNNN

Ab 1. Mai wieder Erhöhung der Pflegegelder

=++++

3 Wien, 30.4. (RK-KOMMUNAL) Das Jugendamt der Stadt Wien erhöht ab 1. Mai die Pflegegelder, die an Pflegefamilien zur Sicherung des Lebensunterhaltes der Pflegekinder ausbezahlt werden.

Nunmehr zahlt die Stadt Wien für den Unterhalt eines Pflegekindes 2.600 Schilling (vierzehnmal im Jahr), dazu kommen noch zwei Bekleidungsbeiträge.

2.320 Wiener Kinder werden derzeit von Pflegefamilien in Wien und in den Bundesländern betreut, 1.886 Wiener Kinder leben in Heimen. (Schluß) emw/ko

NNNN

Neue Flächenwidmungspläne für den 13. Bezirk

=++++

4 #Wien, 30.4. (RK-KOMMUNAL) Für zwei Gebiete im 13. Bezirk zwischen Wittgensteinstraße und Hörndlwald wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes fertiggestellt. Die Pläne liegen vom 3. Mai bis 31. Mai während der Arbeitsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr (an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 413, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. Zusätzlich steht vom 3. bis 24. Mai jeweils Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr ein Mitarbeiter der MA 21 in den Räumen der Bezirksvorstehung Hietzing, 13, Hietzinger Kai 1 - 3, Stiege 2, 2. Stock, für Auskünfte zur Verfügung. #

Wichtige Details aus den Plänen: Der Grüncharakter des Gebietes soll erhalten bleiben. Deshalb werden die Bebauungsmöglichkeiten (bebaubare Fläche, Gebäudehöhen) beschränkt und Dach-Mindestneigungen vorgeschrieben. Grünbereiche werden erhalten und Fußwegeverbindungen gesichert. Entlang der Speisinger Straße soll aus Gründen des Lärmschutzes die Errichtung von bis zu zwei Meter hohen Einfriedungsmauern gestattet werden. Der westlich der Heimschollegasse an der Tiergartenmauer gelegene Bereich soll als "Schutzgebiet/Wald- und Wiesengürtel" gewidmet werden und öffentlich zugänglich sein.

Die Plangebiete gehören zu jenem Bereich, der im Jahre 1913 vom damaligen kaiserlichen Hofjagdgebiet abgetrennt und für die Errichtung einer Unterrichtsanstalt gerodet wurde. Der Zusammenbruch der Monarchie verhinderte jedoch die Realisierung des Vorhabens. Unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Rodung auch des restlichen Waldbestandes in diesem Bereich und die Besiedlung dieser Flächen durchgeführt. Ausgenommen davon wurde nur, außer dem Hörndlwald (nördlich der Siedlung Friedensstadt), der auch heute noch als Parkanlage bestehende "Napoleonwald". (Schluß) and/gg

NNNN

Präsident van Nes Ziegler bei Bürgermeister Gratz

++++

5 Wien, 30.4. (RK-POLITIK) Der Präsident des Landtages von Nordrhein-Westfalen, John van Nes ZIEGLER, traf Montag früh an der Spitze einer neunköpfigen Delegation mit dem Wiener Bürgermeister und Landeshauptmann Leopold GRATZ zu einem Arbeitsgespräch zusammen. (Schluß) rü/ko

NNNN

Austria gegen MTK-Budapest als Vorspiel in Simmering
=++++

6 Wien, 30.4. (RK-SPORT) Mit einer interessanten Doppelveranstaltung in Simmering werden am 6. Mai die Fußballveranstaltungen im Rahmen der diesjährigen Aktion der Stadt Wien "Komm zum Sport" abgeschlossen. Im Hauptspiel stehen einander ab 16 Uhr die Wiener Lokalrivalen der 2. Division, Simmering und Vienna-Portas, gegenüber. Vorher nützt Austria-Memphis das spielfreie Wochenende, um im Vorspiel gegen den Ungarischen Erstdivisionär MTK-Budapest die Form zu überprüfen.

Im Lokalderby der 2. Division müßte das Gastgeberteam punkten, um dem endgültigen Abstiegskampf zu entgehen. Die Döblinger dagegen wären bei einem Punktgewinn dem Ziel sehr nahe: ihr 90jähriges Bestandsjubiläum mit dem Wiederaufstieg in die höchste österreichische Spielklasse zu krönen.

Austria-Memphis wird gegen die Ungarn in stärkster Besetzung auftreten. Das Spiel dient zur Vorbereitung auf das 1. Cupfinalspiel im Wiener Stadion, das am 8. Mai gegen Rapid ausgetragen wird.

Für die Doppelveranstaltung in Simmering werden im Rahmen der Förderungsaktion stark ermäßigte Eintrittskarten aufgelegt. Erwachsene zahlen 30 Schilling, Jugendliche und Pensionisten 20 Schilling, Kinder fünf Schilling. Die Eintrittskarten um 20 Schilling und 30 Schilling sind zugleich ein Wertgutschein für einen um 30 Prozent ermäßigten Theaterbesuch.

Austria-Memphis hat sich bereit erklärt, eine Vorverkaufskasse im Clubsekretariat in der Schellinggasse, 1010 Wien einzurichten. Auf dem Simmeringer Platz sind die Karten am Veranstaltungstag erhältlich. (Schluß) hof/ko

NNNN

Preisträger der Stadt Wien 1984

=++++

7 Wien, 30.4. (RK-KULTUR) Die Preise der Stadt Wien 1984 für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung wurden folgenden

Persönlichkeiten zuerkannt:

Literatur:	Gerhard Rühm
Publizistik:	Prof. Dr. Wieland Schmied
Musik:	Hochsch.-Prof. Erich Urbanner
Malerei:	Hochsch.-Prof. akad. Maler Wolfgang Hollegga
Graphik:	akad. Malerin Flora Pakosta
Bildhauerei:	akad. Bildhauer Zbynek Sekal
Angewandte Kunst:	Ulrike Kaufmann
Architektur:	Prof. Arch. Viktor Hufnagl
Geistes- und Sozial- wissenschaften:	Univ.-Prof. Dr. Adam Wandruszka
Naturwissenschaften und Technische Wissenschaften:	Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Hans Nowotny
Medizinische Wissenschaften:	Univ.-Prof. Dr. Ludwig Popper
Volksbildung:	OSchR. Prof. Leopold Wiesinger

Die Preise sind mit je 75.000 Schilling dotiert.

Die Preise der Stadt Wien werden seit 1947 vergeben und gelten als Würdigung für das bisherige Gesamtwerk der Ausgezeichneten. Sie werden vom Bürgermeister der Stadt Wien aufgrund der Vorschläge von Preisrichterkollegien zuerkannt, die aus namhaften Fachleuten bestehen und in denen der amtsführende Stadtrat für Kultur und Sport den Vorsitz führt. Die Preise werden nur an Einzelpersonen verliehen, ihre Erlangung ist an die österreichische Staatsbürgerschaft gebunden. (Schluß) gab/gg

NNNN

Autobuslinie "5A" ging in Betrieb

=++++

9 #Wien, 0.4. (RK-KOMMUNAL) Die neue Autobuslinie "5A" ging am Montag um 15 Uhr in Betrieb. An den Endstellen der neuen Autobuslinie fanden kleine Feiern mit Verkehrsstadtrat Johann HATZL und den Bezirksvorstehern des 2. und 20. Bezirkes, Rudolf BEDNAR und Anton DEISTLER, statt. Die Linie "5A" bildet eine Verbindung zwischen dem 2. und dem 20. Bezirk und damit auch zwischen der U-Bahn (U1, Nestroyplatz) und der Schnellbahn (Station Traisengasse).#

Der erste Bus wird an Werktagen sowohl ab Traisengasse als auch ab Nestroyplatz um 5.30 Uhr fahren, der letzte ab Traisengasse um 20 Uhr, ab Nestroyplatz um 20.02 Uhr.

Bei der Eröffnungsfeier wies Stadtrat Hatzl auf weitere Verbesserungen bei den Autobuslinien hin. So wird am Samstag, dem 5. Mai, die Autobuslinie "51A" zwischen Hietzing und der Breitenseer Straße in Betrieb gehen. "Die Mehreinnahmen aus der Tarifierhöhung werden, wie versprochen, zur Gänze investiert", sagte Hatzl. "Erst kürzlich haben die Verkehrsbetriebe um 142 Millionen Schilling 61 Autobusse bei zwei Wiener Firmen bestellt". Neben der Verdichtung des Liniennetzes sei aber auch die Beschleunigung der bestehenden Linien ein großes Anliegen der Verkehrsbetriebe. Die Anrainer, Fahrgäste und Autofahrer mögen dafür Verständnis haben, wenn es bei den Beschleunigungsmaßnahmen vorübergehend zu Behinderungen kommt. Die Arbeiten geschehen im Interesse der großen Mehrheit der Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel in Wien, erklärte Hatzl. (Schluß) ba/ko

NNNN

Geburtstags-Jubiläen

=++++

10 Wien, 30.4. (RK-LOKAL) Ihren 100. Geburtstag feierte Anna GMEINER aus Währing am 29. April. Bezirksvorsteher Dkfm. Hans HEMMELMAYER überbrachte die Glückwünsche der Bevölkerung.

Am 30. April feierte Theresia TROST aus Ottakring ihren 101. Geburtstag. Als Gratulant namens der Bevölkerung Wiens stellte sich Bezirksvorsteher Alfred BARTON ein. (Schluß) and/gg

NNNN

Teilzeitarbeit soll attraktiver werden

Utl.: Wiener öVP will Teilzeitbeschäftigungsbörse gründen

=++++

11 Wien, 30.4. (RK-KOMMUNAL) Die Möglichkeit, auch als pragmatisierter Beamter oder Lehrer Teilzeitarbeit zu leisten, forderte Montag Gemeinderat Ingrid KOROSEC, öVP, in einem Pressegespräch. Teilzeitbeschäftigung bedeute mehr "Zeitsouveränität" am Arbeitsplatz und ein Mittel, individuellen Bedürfnissen der Menschen Rechnung zu tragen. Einer bundesweiten Untersuchung zufolge würden 15 bis 20 Prozent der pragmatisierten Lehrer und Beamten Teilzeitarbeit bevorzugen, führte Korosec aus. Auf den Wiener Bereich umgelegt, bedeute dies 1.200 Halb-Lehrverpflichtungen bzw. 600 volle Lehrverpflichtungen. Voraussetzung zur Förderung der Teilzeitarbeit sei eine Reihe gesetzlicher Änderungen.

Obwohl die Privatwirtschaft anfangs eher vorsichtig und skeptisch auf dieses Modell reagiert hat, wurden auch von dieser Seite in letzter Zeit positive Erfahrungen bestätigt, erklärte GR. Dkfm. Dr. Heinz WÖBER, öVP. Die Bedenken der Wirtschaft, daß Teilzeitbeschäftigung verstärkt Probleme in organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht mit sich bringen könnte, konnten ausgeräumt werden.

Die Wiener öVP will durch die Gründung eines Vereins zur Förderung von Teilzeitarbeit und in weiterer Folge durch die Gründung einer Teilzeitbeschäftigungsbörse nach Salzburger Vorbild dieses Beschäftigungsmodell attraktiver machen. (Schluß) lei/gg

NNNN

"Orgel total" im Konzerthaus

=++++

12 Wien, 30.4. (RK-KULTUR) "Orgel total" - "Von Bach bis Gershwin", ist der Titel der großen Orgel-Supershow, die erstmals am Samstag, dem 5. Mai, um 19 Uhr im Wiener Konzerthaus stattfindet. Das dreistündige Programm stellt die Orgel als Instrument in den Mittelpunkt des Abends. Das Programm, das die Organisten Guy Bovet, Dennis James und Kurt Rapf bestreiten, reicht vom Barock durch alle Stilrichtungen der Musikgeschichte bis zu Boogie Woogie und Rock'n Roll. Tanzszenen mit acht Paaren der Tanzschule Elmayer, Gesangseinlagen (Marjorie Vance, Sopran) und der Einsatz zusätzlicher Instrumente, wie Trompete und Schlagzeug, komplettieren das Programm, durch das Peter Rapp als Präsentator führt. Karten zum Preis von 60 Schilling, 90 Schilling und 120 Schilling sind an den Konzerthauskassen erhältlich. (Schluß) gab/gg

NNNN

"Wiener Musik-Sommer" (1)

Utl.: Operette in den Bundestheatern

=++++

13 Wien, 30.4. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA stellte am Montag Wiens kulturelles Sommerprogramm vor, das heuer nicht nur mit einem neuen Namen aufwartet. Der "Wiener Musik-Sommer", in dem alle kulturellen Aktivitäten der Stadt zusammengefaßt werden, bietet erstmals auch Aufführungen in der Staatsoper und der Volksoper an, eine Attraktion, die auch einem langjährigen Wunsch der Fremdenverkehrswirtschaft entspricht. Die dadurch ermöglichte Fortführung des Sensationserfolges "Cats" im Theater an der Wien in den Sommermonaten trägt ebenfalls zur Bereicherung des Angebotes bei. Erstmals kommt heuer ein Zyklus österreichischer Musik des 20. Jahrhunderts im Palais Liechtenstein zur Aufführung, die "Tage der Chormusik" und die Tanzabende, die zu den Erfolgen des Sommers 1983 zählten, stehen ebenso wieder auf dem Programm wie das Festival "Japan in Wien".

Erstmals werden heuer auch die Staatsoper und die Volksoper während der Sommermonate geöffnet sein. Auf dem Programm stehen insgesamt 20 Abende mit der "Lustigen Witwe" von Franz Lehar und der "Fledermaus" von Johann Strauß, beides Produktionen der Wiener Volksoper. Vor allem die Besucher Wiens, aber auch die Wiener selbst, sollen von diesen Vorstellungen angesprochen werden.

Der Zyklus "österreichische Musik des 20. Jahrhunderts" beinhaltet fünf Konzerte, die vom 4. Juli bis 29. August, jeweils am Mittwoch um 18 Uhr, im Palais Liechtenstein stattfinden. Besucher der Konzerte können mit ihrer Eintrittskarte auch die Sammlungen des Museums besichtigen.

Die "Tage der Chormusik" bieten insgesamt drei Konzerte vom 2. bis 4. Juli - mit dem zweimaligen Auftreten der Wiener Sängerknaben in diesem Rahmen wird einem immer wieder geäußerten Publikumswunsch entsprochen.

Die Tanzabende am 1. und am 6. Juli werden heuer vom Tanztheater Wien bestritten, das "Wien, Wien du bist allein" in der Choreographie von Liz King zeigt. (Forts.) gab/ko

NNNN

"Wiener Musik-Sommer" (2)

Utl.: Schrammeln in Altwiener Höfen

=++++

14 Wien, 30.4. (RK-KULTUR) Dem großen Interesse für die Schrammelabende wird mit insgesamt acht Programmen nachgekommen. Die Höfe der Alten Backstube, des Deutschordenshauses auf dem Stephansplatz, des Alten Rathauses und des Haydnhauses sind das stimmungsvolle Ambiente für diese Konzerte.

Das Festival "Japan in Wien", das zu den künstlerischen Erfolgen des Jahres 1983 zählte, wird heuer auch vom Inhalt her ein rein japanisches Programm bieten. Unter anderem werden auch zwei japanische Ballette zu sehen sein. Zu diesem Festival erscheint ein Sonderprospekt.

Neben der Strauß-Operette "Wiener Blut" und Mozarts "Gärtnerin aus Liebe" kommt im Schönbrunner Schloßtheater auch wieder Haydns "La vera costanza" zur Aufführung.

Außer den Neuheiten und besonderen Programmpunkten gibt es wieder die bewährten Konzertzyklen im Arkadenhof, in den Kirchen, Palais und Gedenkstätten, sowie im Schloß Schönbrunn. Auf dem Rathausplatz finden wieder jeden Dienstag Strauß-Konzerte und jeden Freitag Jazz-Programme statt, im Belvedere-Garten gibt es jeden Montag Wiener Musik. Diese Konzerte sind - wie die samstäglichen (16 Uhr) Kurkonzerte in Oberlaa und die zahlreichen Parkkonzerte in den Bezirken - frei zugänglich.

Das Programmheft zum Wiener Musik-Sommer erscheint wieder in vier Sprachen und zeichnet sich heuer - neben einem neuen Signet - durch besondere Ausführlichkeit aus. Der Kartenverkauf wurde mit Hilfe der Wiener Stadthalle auf EDV umgestellt und kann dadurch besonders publikumsfreundlich gestaltet werden. Karten sind ab 4. Juni in der Stadtinformation im Wiener Rathaus (Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr) aber auch an den Kassen der Stadthalle und im Reisebüro City auf dem Stephansplatz erhältlich. Erstmals gibt es im Prospekt ein Bestellformular für sämtliche Veranstaltungen, ein Service, das besonders Nichtwienern zugute kommt. Bestellungen werden auch von den Filialen des österreichischen Verkehrsbüros im Großraum Wien ohne Aufschlag entgegengenommen. Die Eintrittspreise bewegen sich mit 75 Schilling beziehungsweise 95 Schilling für den Arkadenhof, 60 Schilling bis 90 Schilling für die Palaiskonzerte oder 125 Schilling für die Schönbrunner Schloßkonzerte in einem durchaus erschwinglichen Rahmen. Die Operettenabende in der Staatsoper und der Volksoper werden zwischen 100 und 800 Schilling angeboten, für das Theater an der Wien gelten die gewohnten Preise. (Schluß) gab/gg